

Der grosse Business Knigge

Nützliche Tipps, wenn auch nicht immer ganz neu

Nachdem zuerst die 68er-Generation Benimmregeln als Attribut der "herrschenden Klasse" abgelehnt und dann auch die New Economy der Etikette einen Dämpfer versetzt hat, wächst heute wieder der Wunsch nach Orientierung und Regelmäßigkeit. Behauptet zumindest die Autorin dieses Buches. Andererseits ist ihr aber auch klar, dass Benimmregeln "nicht in Stein gemeißelt" sind, sondern sich laufend weiterentwickeln. So versteht sie ihr Werk eher als Kompass für situationsgerechtes Verhalten. Für alle wichtigen Situationen des Geschäftslebens trägt die Karriereberaterin zahlreiche nützliche Tipps zusammen. Dabei lässt es sich freilich nicht vermeiden, dass manch ein Rat alles andere als neu ist. Fast jedes der zehn Kapitel des übersichtlich gegliederten Handbuches enthält ein Experten-Interview zum Thema. Alle Kapitel werden mit einem praktischen Schnellüberblick der wichtigsten Do's und Don'ts beschlossen. Darum empfehlen wir dieses Werk allen Geschäftsleuten, die um den Wert des guten Benehmens wissen und die souverän, elegant und erfolgreich den Berufsalltag mit allen "Grenzsituationen" meistern wollen.

Für Alt-68er und ihre Kinder

Hier geht es nicht um Benimmregeln, damit die Verwandtschaft zufrieden gestellt ist, sondern um Tipps, wie man seine Karriere nicht unnötig gefährden soll. Dementsprechend ist der Ton nicht lehrhaft, sondern partnerschaftlich. Hätte ich meinen Kampf gegen die Autoritäten weniger auf der Benimmebene geführt, wären mir viele Verletzungen und Enttäuschungen erspart geblieben. Frau Begemann zeigt in Theorie und Praxis, dass zwischen dumpfem Anpassertum und respektvollem Verhalten ein grosser Unterschied besteht. Da viele meiner Generation aus politischen Gründen der Knigge-Welt den totalen Kampf ansagten, wissen sie im geläuterten Stadium gar nicht mehr, worauf man im Umgang mit anderen Menschen achten könnte oder müsste. Und genau diese Wissenslücke schliesst Petra Begemanns Buch. Niemand, auch die Autorin nicht, verlangt die Einhaltung aller Regeln. Aber wer die gängigen Erwartungen seiner Mitmenschen nicht kennt, kann sie auch nicht befolgen. Mir erging es jedenfalls so, dass ich beim Lesen immer wieder kleine Aha-Erlebnisse hatte und mir tatsächlich einige der vielen Tipps zu Herzen nahm.

Was mich als Schweizer allerdings wunderte, war der weisse Fleck, den unser Land und unsere neuzeitliche Älplerkultur im Buch hinterlassen haben. Das ist nicht einfach Chauvinismus, sondern schlicht eine Unterlassung. Denn die Schweiz ist nicht nur für reiche Erbhinterlasser ein attraktives Land, sondern auch für ganz normale Erwerbstätige. Und als ich vor Jahren Schwyzertütsch-Kurse für alemannische Manager erteilte, stiessen wir immer wieder auf feine Unterschiede bei den Benimmregeln. Und da Tausende der potenziellen Leser dieses Buches von solchen Insidertipps profitieren könnten, müssten der Fleck in einer Neuauflage verschwinden.

Das Buch hat ein lesefreundliches Layout, einen klaren Aufbau, gute Übersichten, Checklisten von Do's und Don't's. Schade, dass Petra Begemann ihrer Leserschaft keine Internetadressen angibt. Ich meine, dass sich das Thema ausgezeichnet eignen würde, um sich im Netz nach persönlichen Neigungen weiterzubilden. Titel und Untertitel streichen zwar die Verwendungszwecke "Business" und "Karriere" klar heraus, halten aber vielleicht andere Interessierte vom Kauf des Buches ab. Das wäre schade, weil die erfolgreiche Autorin auch den ganz normalen Leuten etwas zu sagen hätte.